



Münchner
Bildungswerk



Jahres bericht 2025

Glaube und Mensch
Freiwilligenakademie
Älter werden
Familie und Eltern
Bildung für nachhaltige
Entwicklung (BNE)

Münchner KulTouren
Malakademie
SeniorenAkademie
Deutschkurse,
Integrationskurse



Katholische
Erwachsenenbildung
KEB



Hintere Reihe v.l.n.r.: Stephanie Lemke, Magdi Yacoub | Vordere Reihe v.l.n.r.: Helmut Wenzel (Kassenprüfer), Prof. Dr. Engelbert Fuchtmann, Rosemarie Eisenkolb (2. Vorsitzende), Jutta Ellmauer (1. Vorsitzende), Hiltrud Schönheit, Anja Moser

Inhalt **1**

Wir sind dabei! Vorwort **2**

Zwei Frauen an der Spitze **3**

Fotos Mitgliederversammlung **4**

Das Münchner Bildungswerk in Zahlen **6**

Bildung für München – Standorte **8**

Bildung für nachhaltige Entwicklung
Bildung bekennt Farbe **10**

■ Glaube und Mensch
Trauer und Tod **12**

■ Familien und Eltern
Wie wir leben, lernen und miteinander umgehen **14**

■ Integration und Migration
Integration stärkt Gesellschaft **16**

■ Freiwilligenakademie
Zehn Jahre Ehrenamt im Fluchtbereich **18**

■ Zukunft gestalten – BNE
Lösungen, die Mut machen **20**

Impressionen aus dem Bildungsjahr **22**

■ SeniorenAkademie
Wenn Digitalisierung auf Nachhaltigkeit trifft **24**

■ Älterwerden
Demenz-Stunden für Menschen
mit Migrationsbiografie **26**

■ Kunst und Kultur
BISS-Führungen boomen **28**

■ Malakademie
Kunst für alle **30**



Das MBW

Öffentlichkeitsarbeit **32**

Kursverwaltung und Buchhaltung **34**

Bewusst leben **36**

Unser Team **38**

Impressum **40**

MBW goes Tollwood **41**

Wir sind dabei!

Wir machen Bildungsarbeit



Liebe Bildungsbeauftragte der Mitgliedseinrichtungen und Pfarreien, liebe Leserinnen und Leser!

Das MBW als Institution der Erwachsenenbildung hat sich seit mehr als einem halben Jahrhundert dem lebenslangen Lernen verpflichtet. Nahezu genauso

lange gibt es jedes Jahr in meiner Pfarrei St. Johann Baptist in Ismaning die Kursreihe TREFFPUNKT WISSEN. An 25 Vormittagen im Jahr werden Themen aus den verschiedenen Wissensbereichen von kompetenten Dozierenden erörtert und auch in Exkursionen vertieft. Seit über 20 Jahren plane und organisiere ich diese Kurse. Dieses Lernmodell bietet den Teilnehmer:innen aufgrund des sozialen Miteinanders eine höhere Motivation, Lerninhalte in Gemeinschaft aufzunehmen und im Gespräch die Gedanken zu teilen. Ein Projekt des MBW, das sich sehr gut vor Ort für Interessierte bewährt hat und unkompliziert gerne angenommen wird.

Jutta Ellmayer, 1. Vorsitzende



Das Angebot an Bildungsveranstaltungen in München ist riesig.

Aber spontan an einer Veranstaltung vor Ort teilzunehmen, bekannte Gesichter zu sehen und neue Leute kennenzulernen, im Austausch zur Reflexion über verschiedene Themen angeregt zu werden, das

wird von Teilnehmenden der „Montagsgespräche“ immer wieder in ihren Rückmeldungen hervorgehoben. Neuere Formate wie die „MarktMusiken“ mit Einführung in das Programm, die Matinee und der Austausch ziehen viele Interessenten an. Auch die Seniorennachmittage und der Meditative Tanz verstehen sich als Orte der Begegnung, des Dialogs und des Sich-Willkommen-Fühlens.

Mein langjähriges Engagement als Bildungsbeauftragte der Pfarrei St. Anna empfinde ich als Auftrag und es bereitet mir stets große Freude.

Rosemarie Eisenkolb, 2. Vorsitzende

Zwei Frauen an der Spitze

Vorstand des Münchner Bildungswerks neu gewählt

Mit der Wahl von Jutta Ellmayer zur Vorsitzenden und Rosemarie Eisenkolb zu ihrer Stellvertreterin wird der Vorstand des Münchner Bildungswerks (MBW), eine der größten Einrichtungen katholischer Erwachsenenbildung in Deutschland, nun von zwei Frauen geführt.

Beide bringen langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung mit: Jutta Ellmayer aus der Pfarrei St. Johann Baptist (Ismaning) wurde nach vier Jahren im Amt erneut zur Vorsitzenden gewählt. Rosemarie Eisenkolb engagiert sich seit Jahrzehnten als Bildungsbeauftragte in der Pfarrei St. Anna (Lehel) und war zuletzt Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss. Sie folgt auf Prof. Dr. Engelbert Fuchtmann, der nach neun Jahren nicht erneut kandidierte, dem MBW aber weiterhin im geschäftsführenden Ausschuss zur Seite steht.

Rückblick auf 2024: Jahr des Aufbruchs

In ihrem Bericht auf der Mitgliederversammlung zog Jutta Ellmayer eine positive Bilanz des Jahres 2024: Trotz nicht immer leichter Rahmenbedingungen seien neue Projekte gestartet, das Bildungsangebot erweitert und interne Strukturen modernisiert worden. Besonders hervor hob sie den gelungenen Umzug der Malakademie München vom Botanikum in Feldmoching nach St. Clemens in Neuhausen. Das dort neu geschaffene Atelier „Kunst im Turm“ habe sich als eigenständige Marke etabliert und zeige, wie leerstehende kirchliche Räume kreativ und nachhaltig genutzt werden können.



© Margaretha Pavlischek

Nachhaltigkeit im Fokus

Angesichts globaler Krisen und gesellschaftlicher Umbrüche betonte Jutta Ellmayer die kontinuierliche Bedeutung der Erwachsenenbildung. „Es braucht Angebote, die Orientierung geben, verbinden und Menschen stärken“, so die Vorsitzende. Ein Herzensanliegen sei der Aufbau des neuen Fachbereichs „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“, betonte sie. Projektleiterin Sofie Engl unterstrich: „Das MBW versteht sich seit seiner Gründung 1972 als Impulsgeber für gemeinwohlorientierte Bildung, die Selbsttätigkeit, Teilhabe und Verantwortung für kommende Generationen fördert.“

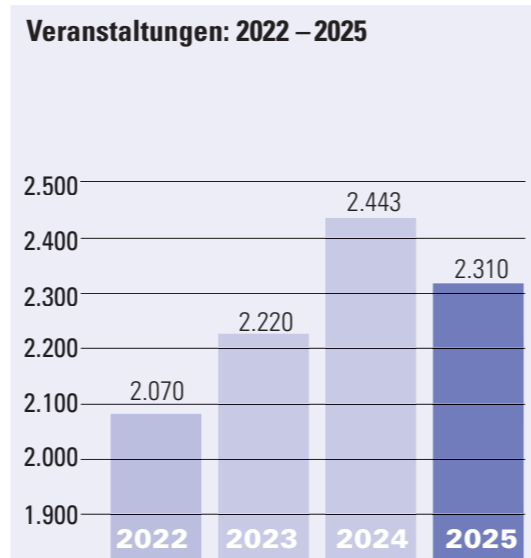
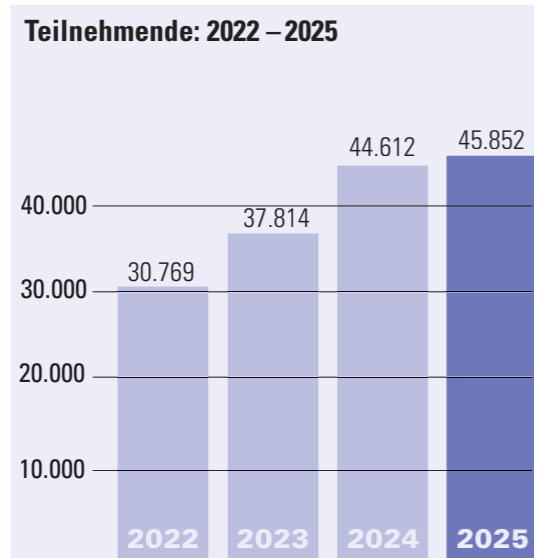
Im Sinne der UNESCO-Agenda 2030 will das Bildungswerk mit neuen Formaten zu kritischem Denken und nachhaltigem Handeln anregen – und dabei sowohl auf bewährte Strukturen aufbauen als auch neue Wege gehen.

Annette Bieber, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Was man **verstehen**
gelernt hat,
fürchtet man nicht mehr“ Marie Curie

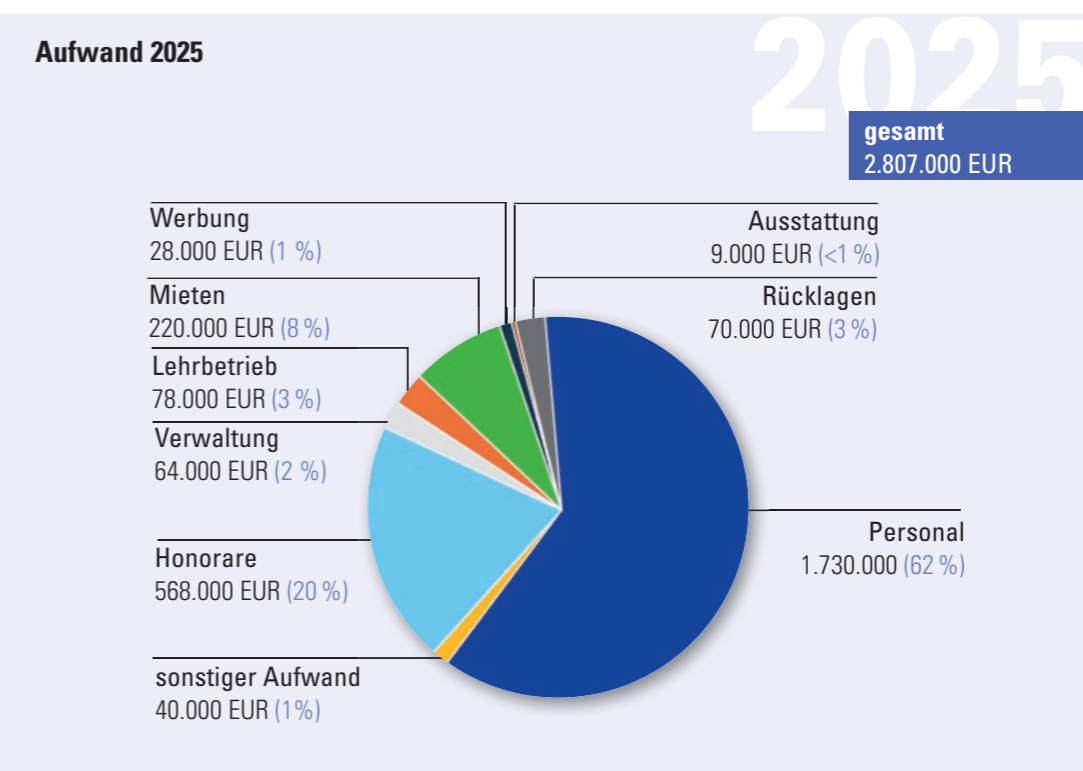
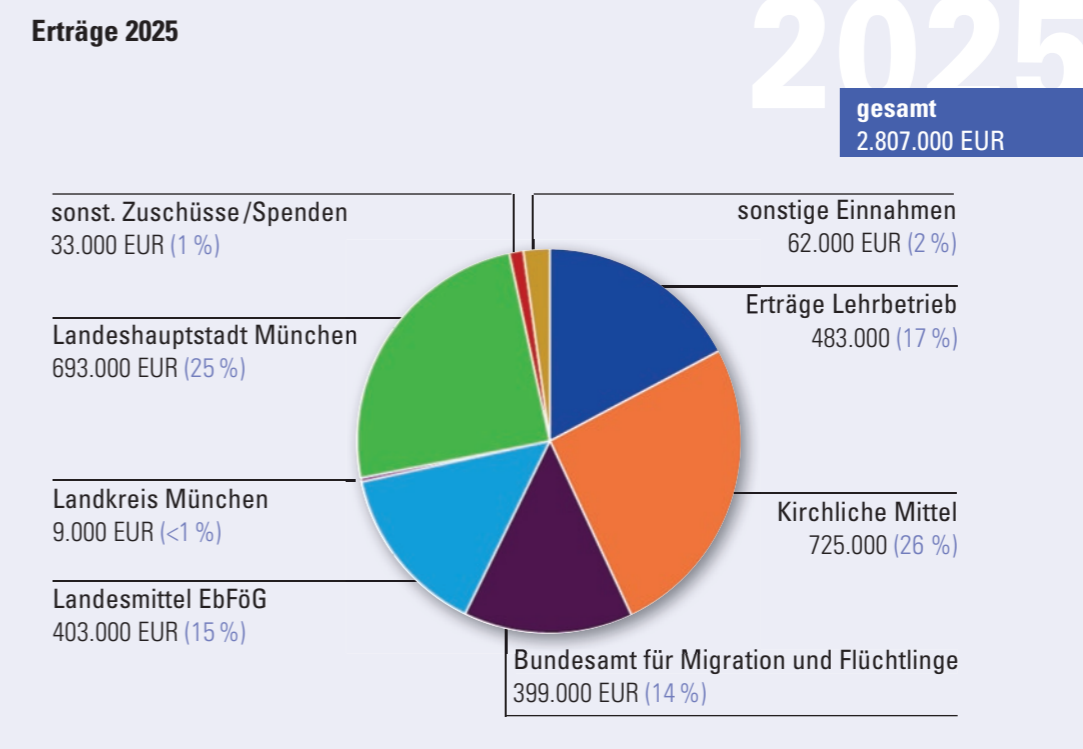


Das Münchner Bildungswerk in Zahlen



Veranstaltungen: Auswertung nach Stoffgebieten 2025

Stoffgebiete	Veranstaltungen	Teilnehmende
Gesellschaft (u.a. Demografie), Politik, Wirtschaft, Recht (z.B. Verbraucherschutzrecht, Sozialrecht, Datenschutz), Geschichte	131	6712
Psychologie, Pädagogik, Lebens- und Erziehungsfragen	463	8412
Philosophie, Religion, Weltanschauung, Theologie	360	8144
Integration, Migration	125	3044
Kultur, Kunst und Handwerk, musikalische Bildung	665	12239
Medien: Film, Funk, Presse, Fernsehen, Social Media, Internet	33	217
Technik, Naturwissenschaften und Informationstechnologie	30	622
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	19	341
Sprachen	62	834
Ethnologie, internationale Begegnungen	33	774
Gesundheitsbildung	370	4367
Mitarbeiterinnenfortbildung in der Erwachsenenbildung	19	146
Gesamt	2.310	45.852



Bildung für München – in Stadt und Landkreis

Neben der Geschäftsstelle bietet das Münchner Bildungswerk seine Kurse an verschiedenen Standorten in und um München an. Hier finden Sie eine Übersicht.



■ Geschäftsstelle MBW

- Dachauer Straße 5,
80335 München

■ Malakademie

- Kunst im Turm: St. Clemens,
Arnulfstraße 166,
80634 München
- EineWeltHaus, Werkstatt im Innenhof,
Schwanthalerstraße 80,
80336 München
- Atelierhaus Baumstraße,
Baumstr. 8b Rgb.,
80469 München

■ SeniorenAkademie

- Pfarrei Herz Jesu,
Winthirstraße 25,
80639 München
- Pfarrei St. Paul,
St.-Pauls-Platz 8,
80336 München
- Pfarrei St. Elisabeth,
Breisacher Straße 9A,
81667 München
- Hansa Haus,
Briener Straße 39 (Rgb.),
80333 München
- Bürgerhaus Gräfelfing,
Stefanusstraße 8/Ecke Schmidbauerstraße,
82166 Gräfelfing
- Ambulanter Seniorenservice,
Bahnhofstraße 8,
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

■ Deutschkurse und Integrationsbildung

- Pasing: Nachbarschaftstreff Pasing,
Josef-Felder-Straße 45,
81241 München
- Laim: Pfarrheim St. Ulrich,
Helmperstraße 19,
80687 München
- Trudering: Nachbarschaftstreff Trudering,
Bajuwarenstraße 92,
81825 München
- Messestadt West: Kulturzentrum (3.Stock),
Erika-Cremer-Straße 8,
81829 München

■ Familien und Eltern



Zahlreiche Standorte von EKP-Gruppen in und um München, welche durch die Familienbildung im MBW betreut werden, in ganz München verteilt.

■ Pfarreien und Mitgliedseinrichtungen

Unsere Stärke ist das flächendeckende Bildungsangebot in der Stadt und dem Landkreis München. Auf diesem Gebiet leben knapp zwei Millionen Menschen, davon gehören fast 600.000 der katholischen Kirche an. Das Münchner Bildungswerk betreut hier über 250 Mitgliedseinrichtungen der katholischen Erwachsenenbildung, davon 160 Seelsorgestellen in fünf Dekanaten. Über 270 ehrenamtliche Bildungsbeauftragte engagieren sich in der Katholischen Erwachsenenbildung.

Mithilfe unserer freiwillig engagierten Bildungsbeauftragten entsteht ein vielfältiges Bildungsprogramm in den Stadtteilen und Gemeinden in und um München. Auch unsere Mitgliedsorganisationen tragen zur Vielfalt bei.



Auf unserer Homepage finden Sie nach Dekanaten sortiert Seminare, Kurse und Vorträge vor Ort. Vielleicht ist auch in Ihrer Nähe etwas dabei!



Gemeinsam **Zukunft**
gestalten
Morgen beginnt heute

Bildung bekennt Farbe

BNE – für eine nachhaltige, gerechte und lebenswerte Zukunft

Das Programm des Münchner Bildungswerks wird bunt – noch bunter als bisher. Denn sobald ein Kurs oder Seminar online geht, erhält es ein farbiges Icon. Jedes steht für eines der 17 internationalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs). So wird auf einen Blick sichtbar, welches Ziel das Angebot erfüllt.

Was spielerisch aussieht, hat einen tiefen Sinn: Mit diesem neuen System zeigt das Münchner Bildungswerk auf, was seine Arbeit seit über 50 Jahren prägt – Bildung, die Haltung zeigt. Und die vermittelt, dass nachhaltiges Engagement weit über Klima- und Umweltschutz hinausgeht. Es geht auch um die Frage, wie wir leben, lernen und miteinander umgehen – in München, in der Welt.

„Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als ein Schlagwort – sie ist Maßstab unseres pädagogischen und organisatorischen Handelns“, sagt Geschäftsführer Dr. Mark Achilles. Das zeigt sich nicht nur im Bildungsprogramm, sondern auch im Alltag des Hauses: Das Münchner Bildungswerk geht selbst mit gutem Beispiel voran – vom bewussten Bioverzehr über die Reduktion von Papierwerbung und Plastik bis hin zur Zusammenarbeit mit einer Reinigungsfirma, die Beschäftigte aus dem dritten Arbeitsmarkt integriert. In die Dienststelle geht es bevorzugt mit der Bahn oder dem Fahrrad. Regelmäßige Fortbildungen und interne Initiativen lassen den Anspruch und die Wirklichkeit gelebter Nachhaltigkeit im Alltag unserer Einrichtung ineinandergreifen.

Lernen verbindet – Wissen, Haltung, Tun

Als erste Einrichtung der Erwachsenenbildung in Deutschland hat das Münchner Bildungswerk das bundesweite BNESOLO-Zertifikat erhalten. Es bestätigt, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) konsequent in den Angeboten und Strukturen des Hauses verankert ist. „Mit BNESOLO wird sichtbar, was wir seit Jahrzehnten leben: Bildung, die Menschen befähigt, die Zukunft aktiv und verantwortungsvoll zu gestalten – im eigenen Leben, im Beruf und in der Gesellschaft“, erklärt Dr. Mark Achilles.



So verbindet das Münchner Bildungswerk die großen Ziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ganz konkreten Angeboten in München: Vom Workshop zum Umgang mit rechten Diskursstrategien, der politischen Bildungsstunde zur Mittagspause (Lunch & Learn), Podiumsdiskussionen über Schulungen zum Diversity-Botschafter:in oder Kulturdolmetscher:in bis hin zu Kursen, die ehrenamtliches Engagement, Kreativität, Integration und soziale Verantwortung fördern. „Wir setzen auf Multiperspektivität, Selbstwirksamkeit und auf die Verbindung von Wissen, Haltung und Handeln. BNE heißt für uns: gemeinsam zu lernen, verantwortungsvoll zu handeln, Gesellschaft zu verändern“, sagt Anna Neumaier, Mitarbeiterin des Fachbereichs Zukunft gestalten. Hier bündelt das Bildungswerk sein BNE-Angebot.

Bildung ist bunt

Die farbigen Icons führen Teilnehmende durch das Programm: blau steht etwa für „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ (SDG 16), rot für „hochwertige Bildung“ (SDG 4), pink für „weniger Ungleichheiten“ (SDG 10). Das Münchner Bildungswerk setzt gezielt sieben der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) für seine Arbeit ein.

So entsteht ein lebendiges Mosaik, das zeigt, wie eng Bildung und Zukunft miteinander verbunden sind. Damit unterstützt das MBW, eingebettet in die christliche Soziallehre, aktiv die BNE Vision 2030 der Landeshauptstadt München, die Bildung als Schlüssel zu einer gerechten, lebenswerten Zukunft begreift. Lokal verwurzelt, global inspiriert.

Icon für Icon in die Zukunft

So vielfältig wie das Programm des Münchner Bildungswerks sind auch seine Beiträge zu den globalen UN-Nachhaltigkeitszielen – und die Menschen, die sie mit Leben füllen. Dieser Jahresbericht macht das sichtbar: Fachbereich für Fachbereich.

Annette Bieber, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ◆

Religiöse Themen neu erleben

Bildungsbereich Glaube und Mensch

Das Münchner Bildungswerk bietet als Einrichtung der katholischen Kirche viele Veranstaltungen zu Themen des Glaubens und der Ethik an. Dabei geht es um das Hinterfragen, aber auch um die Vertiefung religiöser und moralischer Themen. Es ist wichtig, den Aspekten rund um den Glauben und den allgemeinen Wertevorstellungen Raum zu geben. Diesem Bildungsbereich gelingt es, sich auch im Alltag damit zu beschäftigen. Die Bandbreite der Angebote ist groß, die kritische Reflexion sowie das Beibehalten des flexiblen Denkens stellen zentrale Gesichtspunkte für uns dar.

Weitere Infos und Angebote



Die Mitarbeiter:innen im Bildungsbereich Glaube und Mensch: Dr. Mark Achilles, Miriam Lücke



Miriam Lücke

Bildung macht **Sinn**

Trauer und Tod – Teile des Lebens

Kaum ein Thema wird in unserer heutigen Gesellschaft so verdrängt wie der Tod und sein Umgang damit. Neben Langlebigkeitstrends, Schönheitsoptimierung und Fitnesswahn vergisst man gerne, dass unsere Zeit und die unserer Liebsten begrenzt ist. Gerade deswegen ist es wichtig, Orte zu schaffen, an denen über Trauer und Verlust nachgedacht und gesprochen werden kann. Die christliche Bildungsarbeit eignet sich als Plattform für diese Themen ausgesprochen gut. 2025 wurden daher im Fachbereich „Glaube und Mensch“ mehrere Veranstaltungen rund um „Trauer und Tod“ konzipiert. Zwei Führungen im neu eingeweihten Haus am Ostfriedhof fanden statt. Die Künstlerin Barbara Fuchs zeigte, wie durch die Gestaltung und Ausstattung des Hauses Raum für Dialog, Einkehr und Trauerarbeit entstehen konnte.

Bei einem weiteren Angebot in Kooperation mit der Queerpastoral bildete sich eine queere Trauergruppe, die sich mit den Themen Trauer und Identität beschäftigte. Es war schön zu sehen, dass gerade das Münchner Bildungswerk als katholische Institution queeren Menschen einen sicheren Ort bietet, an dem Gespräche über Trauer und queere Lebenswirklichkeit stattfinden dürfen.

Zuletzt fand außerdem im November ein Vortrag in Kooperation mit der vhs und dem Michaelsbund unter dem Motto „Nach dem Tod das Nichts?“ statt. Der Referent zeigte dabei auf, welche Antwortversuche die christliche Tradition auf das Mysterium des Todes gibt.

Mithilfe solcher Angebote integriert die Gesellschaft Tod und Trauer wieder ins geistige Bewusstsein und Fühlen. Die Nachfrage zeigt – dringend notwendig bei diesen Themen.

Miriam Lücke, Mag. Theologie



© Miriam Lücke, Margaretha Pawlischek

Das Jahr zusammengefasst

Gesamt-Veranstaltungen: 30

Teilnehmende im Durchschnitt pro Veranstaltung: 20

ca. **600** Teilnehmende

Die Highlights

- **Enlightment** – Licht- und Klanginstallation
- **Eat, Paint, Talk** – Gespräche über Spiritualität
- An der Isar – ein **spirituell-ökologischer Spaziergang**
- **Religionsrundgänge** zu einer sunnitischen Moschee, einer koptischen Kirche, der sikhistischen Gemeinschaft, der liberalen jüdischen Gemeinde und dem buddhistischen Zentrum

Gemeinsam wachsen

Bildungsbereich Familien und Eltern

Ob Kindern, Eltern, Paaren, Großeltern oder Paten: Familie gibt vielen Menschen ein Leben lang Stabilität und Kraft. Doch Belastungen – inner- und außerfamiliär – können die Lebenssituation erschweren. Familien müssen sich heute unter anderem einer überfordernden gesellschaftlichen Informationsflut, einem permanenten Perfektionsdruck und häufigen Exklusionserfahrungen stellen. Unser Ziel ist es, Familien durch vielfältige Bildungsangebote in ihren jeweiligen Lebensphasen zu entlasten und ihre Eigenkompetenz zu stärken. Für jede Altersgruppe bieten wir ein passendes Angebot.

Die Mitarbeiterinnen im Bildungsbereich Familien und Eltern: Annegret Werner, Katrin Metz, Sarah von Tietzen, Lara Göckeritz



Weitere Infos und Angebote



v.l.n.r.: Sarah von Tietzen, Annegret Werner, Katrin Metz, Lara Göckeritz



Bildung braucht **Beziehung**

Wie wir leben, lernen und miteinander umgehen

Familien- und Elternbildung stärkt Familien im gelebten Alltag. Sie fördert ein verantwortungsvolles, wertschätzendes Miteinander der Generationen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung – heute und in Zukunft. Ein wichtiger Baustein ist das für alle offene Eltern-Kind-Programm (EKP®). Es schafft Begegnung, fördert soziale Teilhabe und lädt die Teilnehmenden ein, von-, mit und übereinander zu lernen. Naturerlebnisse, kreatives Upcycling und alltagsnahe Impulse zu einem nachhaltigen Lebensstil sensibilisieren Kinder schon früh. Die wohnortnahen Angebote beleben den sozialen Nahraum und sind eng in die Gemeinden eingebunden. Möglich wird dies durch das große Engagement ehrenamtlicher Gruppenleitungen, das 2025 mit der Auszeichnung „München dankt!“ besondere Anerkennung fand.

Mit Elternbildungsangeboten in Kitas, Schulen und direkt im Bildungswerk greifen wir aktuelle gesellschaftliche Fragen auf – von Mehrsprachigkeit, über kultur- und geschlechtersensibler Erziehung bis hin zur Gewaltprävention. Gemeinsame Eltern-Kind-Aktionen stärken Beziehungen, machen Selbstwirksamkeit erfahrbar und geben nachhaltige Impulse für den Familienalltag. Intergenerationelle Formate sowie digitale Angebote eröffnen zusätzliche Räume für Austausch, Lernen und Vernetzung.

So trägt Familienbildung dazu bei, nachhaltige Werte im Alltag zu verankern und Familien als aktive Gestaltende einer lebenswerten Zukunft zu stärken.

Annegret Werner, Diplom-Pädagogin (Univ.), Katrin Metz M.A., Sozialpädagogin, EKP®-Referentin ◆



© Stock_RichtVirtage

Das Jahr in Zahlen

Elternbildungsabende an Kitas und Schulen	74
Eltern-Kind Aktionen	31
Online Elternimpulse	21
Elternimpulse im MBW	9
EKP®-Gruppen	81
Familientreffen	31
EKP®-Familien	810
Schulberatungen	91
Coaching Elternbeirat und Schulfamilie	12

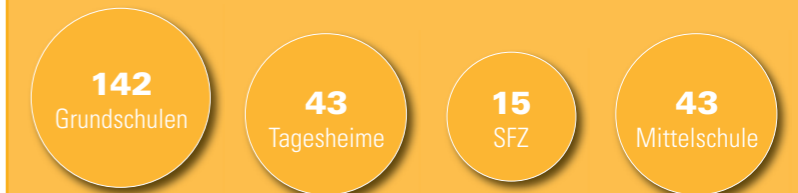


3.400
Teilnehmende



810
EKP®-Familien

Wir bieten **kostenfreie Bildungsabende** an folgenden Einrichtungen (in städtischer Trägerschaft):



142
Grundschulen

43
Tagesheime

15
SFZ

43
Mittelschule

Menschen unterstützen

Bildungsbereich Integration und Migration

Das An- und Zurechtkommen in einem anderen Land ist sehr herausfordernd – vom Beherrschen der Sprache bis zum Einfinden in die Kultur. Besonders schwierige Lebenslagen werden so noch schwerer, ein Ausschluss aus der Gesellschaft ist leider keine Ausnahme. Wir bieten deshalb Bildungsmaßnahmen für Migrant:innen an, die sich mit ihrem jeweils eigenen kulturellen und fremdsprachigen Hintergrund in die Gesellschaft integrieren wollen. Unser Ziel: Wege „vom Rand zur Mitte“ eröffnen.

Weitere Infos und Angebote



Die Mitarbeiterinnen im Bildungsbereich Integration und Migration: Aleksandra Pongratz, Myroslava Savchuk

v.l.n.r.: Aleksandra Pongratz, Myroslava Savchuk

Bildung fördert **Integration**

Integration stärkt Gesellschaft

Nachhaltigkeit bedeutet weit mehr als Umwelt- und Ressourcenschutz. Sie umfasst immer auch eine soziale und wirtschaftliche Dimension. Genau an diesem Punkt setzt der Bildungsbereich Integration und Migration des MBW an: Eine Gesellschaft ist nur dann nachhaltig, wenn Menschen unabhängig von Herkunft, Kultur oder sozialem Hintergrund die Chance haben, gleichberechtigt am Leben teilzunehmen und es mitzugestalten.

Einen entscheidenden Beitrag dazu leisten unsere Sprachkurse. Sie eröffnen Migrant:innen erste Wege zur gesellschaftlichen Teilhabe und führen sie teilweise innerhalb eines Jahres bis zum Sprachniveau A2/B1. Ergänzt werden sie durch den Orientierungskurs des BAMF, in dem zentrale Kenntnisse zu Rechtsordnung, Geschichte und Kultur in Deutschland vermittelt werden. Den Abschluss bildet der Test „Leben in Deutschland“, der zugleich als Nachweis im Einbürgerungsverfahren anerkannt ist.

Ein Integrationskurs umfasst insgesamt 600 Stunden Deutschunterricht sowie einen 100-stündigen Orientierungskurs. Im Anschluss können die Teilnehmenden den Abschlusstest „Deutsch für Zuwanderer“ ablegen. Dass Lernen unter so unterschiedlichen Voraussetzungen gelingt, ist vor allem unseren qualifizierten Lehrkräften zu verdanken. Mit fachlicher Kompetenz, Geduld und Wertschätzung gestalten sie eine Lernumgebung, in der Motivation wachsen kann. Mit praxisnahem Unterricht fördern sie nicht nur den Spracherwerb, sondern unterstützen die Teilnehmenden dabei, mit Orientierung und Selbstvertrauen in Deutschland Fuß zu fassen.

So trägt Integration ganz unmittelbar zu nachhaltiger Entwicklung bei: Sie stärkt den sozialen Zusammenhalt, eröffnet Perspektiven und wirkt Ausgrenzung sowie gesellschaftlicher Spaltung entgegen.

Aleksandra Pongratz M.A., Integration und Migration



Zahlen 2025 ...

868 Plätze für Migrant:innen in Integrationskursen



281 Zertifikate für „Leben in Deutschland“

... und Stimmen der Teilnehmenden

„Der Unterricht war interessant und auch die Ausflüge haben mir sehr gefallen.“ – Sasha

„Die Organisation war klar und zuverlässig und bei Fragen bekam ich schnell Hilfe.“ – Soumia

„Ich habe viel über Alltagsthemen gelernt und konnte mich oft mit anderen Kursteilnehmenden austauschen.“ – Mangala

„Ehrlich gesagt hat mir der Deutschkurs geholfen, offener zu werden und ohne Angst zu sprechen. Besonders wertvoll war es für mich, dass wir viel gesprochen und viele Diskussionen geführt haben.“ – Manizha

„Die Methoden fand ich sehr gut. Natürlich habe ich auch sehr nette Leute kennengelernt und neue Freunde gefunden.“ – Victoria

Gemeinsam Gutes tun Freiwilligenakademie

Freiwilliges Engagement ist in Zeiten wie diesen unverzichtbar für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Es richtet sich an ältere, bedürftige oder geflüchtete Menschen. Dieser Bildungsbereich zeichnet sich durch seine vielfältigen und zahlreichen, flexiblen und spontanen Veranstaltungen aus. Er nimmt Menschen an die Hand, die sich engagieren möchten, ob mit oder ohne Vorerfahrungen.

Weitere Infos
und Angebote



Die Mitarbeiterinnen im Bildungsbereich Freiwilliges Engagement ...

... im Flüchtlingsbereich: Sofie Engl, Anna Neumaier, Kathrin Richthofer

... im Seniorenbereich: Katharina Galler, Melanie Mohr-Barthel, Verena Schönleber, Isabella Berr

v.l.n.r.: Sofie Engl,
Melanie Mohr-Barthel und
Maria Gulden

Bildung
fördert Engagement

Zehn Jahre Ehrenamt im Fluchtbereich

Ein starkes Netzwerk für Bildung, Teilhabe und Demokratie

Was 2015 mit viel Improvisation und großem Engagement begann, ist heute ein gewachsenes Bildungs- und Begleitangebot für freiwillig Engagierte. 2025 konnten wir gemeinsam mit langjährigen und neuen Partner:innen über 30 Veranstaltungen und mehrere Qualifizierungsreihen umsetzen. Hinter diesen Zahlen stehen Menschen, die sich Zeit nehmen, zuhören, erklären und begleiten – und damit konkrete Teilhabe im Alltag ermöglichen.

Formate wie Bleiberecht, Behördenbegleiter:innen, Kulturdolmetscher:innen, Diversitybotschafter:innen und Jobmentor:innen sind aus praktischen Erfahrungen entstanden. Sie stärken Bildung, Chancengerechtigkeit und Orientierung in einer komplexen Gesellschaft – für Zugewanderte ebenso wie für die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Auch die Demokratiebildung ist spürbar gewachsen: In rund 40 Veranstaltungen kamen über 1.200 Menschen miteinander ins Gespräch über Werte, Verantwortung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Engagement wirkt dort, wo Begegnung entsteht, unterschiedliche Perspektiven gehört werden und Menschen den Mut finden, unsere offene Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Gefördert wird das Engagement auch von der Landeshauptstadt München und dem Erzbischöflichen Ordinariat.

Sofie Engl, Diplom-Sozialpädagogin, Projektleitung



Was sonst noch so war: Begegnung, Bildung, Beteiligung

2.765
Teilnehmende

474
Unterrichts-
stunden

72
Veranstal-
tungen

- 42 Abend- und 4 Ganztagsveranstaltungen brachten Engagierte, Interessierte und Demokratiebegeisterte zusammen.
- In 8 Qualifizierungskursen wurden neue Kulturdolmetscher:innen, Diversity-Botschafter:innen, Jobmentor:innen und Behördenbegleiter:innen auf ihr Engagement vorbereitet.
- Reihen zu **Anti-Bias und Intersektionalität** eröffneten Räume für Perspektivwechsel. Außerdem gab es BasisSchulungen für Ehrenamtliche.
- Mit „Lunch & Learn“ zur Mittagspause, interaktiven Workshops zu nachhaltigem und solidarischem Zusammenleben sowie Podiums- und Paneldiskussionen zu kritischem Journalismus, Anti-Rassismus und Klimaangst fanden politische Themen vielfältige Formate.
- 4 Veranstaltungen zur **Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamts** rundeten das Programm ab.

Zukunft gestalten

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Morgen beginnt heute. Der Fachbereich „Zukunft gestalten“ stärkt seit 2025 die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Münchner Bildungswerk. Seine Angebote verbinden Demokratiebildung, sozial-ökologische Transformation und bürgerschaftliches Engagement. Dabei geht es nicht nur um den „Fußabdruck“ unseres Handelns, sondern vor allem um den „Handabdruck“: gemeinsam positive Veränderungen anstoßen – im Sinne der Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen. Unsere Bildungsangebote sind partizipativ, lebensweltbezogen und generationenübergreifend.

Weitere Infos und Angebote



Die Mitarbeiterinnen im Bildungsbereich Zukunft gestalten: Sofie Engl, Anna Neumaier

v.l.n.r.: Anna Neumaier, Sofie Engl



Gemeinsam **Zukunft gestalten**

Lösungen, die Mut machen

Die Solution Exhibition zeigte Initiativen aus aller Welt

Was wäre, wenn viele Antworten auf die großen Fragen unserer Zeit längst existieren? Die Ausstellung von Snowball Effect präsentierte 45 Initiativen aus verschiedenen Regionen der Welt, die genau das zeigen. Sie erzählte Geschichten von Menschen, die aus einem persönlichen Schicksal oder einem erlebten gesellschaftlichen Missstand heraus ins Handeln gekommen sind und aus einer Idee konkrete Projekte gemacht haben.

Der Fokus lag dabei bewusst auf dem, was bereits funktioniert: Von Repair Cafés über Leseförderungsinitiativen bis hin zu urbanen Aufforstungsprojekten und nachhaltigen Tourismusmodellen. Für das Münchner Bildungswerk bot die Ausstellung eine anschauliche Möglichkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erlebbar zu machen und praxisnah umzusetzen: Globale Perspektiven wurden mit lokalen Handlungsmöglichkeiten verbunden und die Erfahrung vermittelt, mit den eigenen Fragen und Anliegen nicht allein zu sein. Das eröffnete neue Perspektiven auf die eigenen Möglichkeiten – im Kleinen wie im Größeren. Ein begleitender Workshop lud zur Reflexion ein: Welche Herausforderung bewegt mich? Wo möchte ich ansetzen? Teilnehmende konnten außerdem mit Initiator:innen in Kontakt treten,

So wurde die Solutions Exhibition nicht nur zu einem Ort der Inspiration, sondern zu einem Ausgangspunkt für Engagement. Die Ausstellung hat Mut gemacht, Zuversicht gestärkt und deutlich gemacht, wie Veränderung konkret beginnen kann: Schritt für Schritt, im eigenen Umfeld und gemeinsam mit anderen.

Anna Neumaier, M.A./Mag. Theologie, Bildung für nachhaltige Entwicklung



© Anna Neumaier

Was sonst noch so war: „Zukunft gestalten“ – mit Vision und neuem Team

über **700** Teilnehmende bei Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit und Zukunftsfragen

Mit dem Fachbereich „Zukunft gestalten“ wurden die Aktivitäten rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung erstmals gebündelt und gezielt weiterentwickelt. Unsere Zukunftsvision verbindet ökologische Verantwortung, soziale Gerechtigkeit, politische und ökonomische Weitsicht mit dem Anspruch „genug für alle für immer“.

Formate und Impulse

- 7 interne Veranstaltungen für Mitarbeitende, u. a. eine Resilienzschulung zum Circle of Influence.
- 3 neue Veranstaltungsformate wurden erprobt.

Münchner Klimaherbst 2025

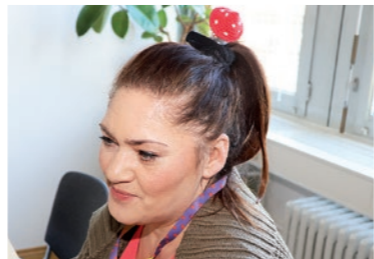
Mit 139 Teilnehmenden stellte das Münchner Bildungswerk rund 10 Prozent der gesamten Besucher:innen der Veranstaltungsreihe.



Neue Kooperationen

Drei langfristige Partnerschaften eröffnen neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit:

Snowball Effect | Münchner Klimaherbst | Climate Fresk



Studieren mit 55+ Die Münchner SeniorenAkademie

Studieren über 50? Das mag für viele unmöglich klingen, doch unsere Seniorenakademie setzt sich genau dafür ein. Wir bieten ein akademisches Studium mit spannenden Vorlesungen, abgehalten von qualifizierten Dozent:innen. Hier werden alle Menschen willkommen geheißen, die Freude am Lernen und an der Begegnung mit Gleichgesinnten haben oder ihr Wissen in bestimmten Bereichen vertiefen wollen. Es wird darauf geachtet, die Lernatmosphäre angenehm zu gestalten und niemanden auszuschließen. Das Angebot kann ohne Zulassungsbeschränkungen angenommen werden.

Die Mitarbeiter:innen
der Münchner SeniorenAkademie:
Dr. Tanja Ostendorp, Ida Heindel, Miriam Lücke, Veronika Sommer

Weitere Infos
und Angebote



v.l.n.r.: Ida Heindel, Dr. Tanja Ostendorp,
Veronika Sommer, Miriam Lücke



Bildung
hält jung

Wenn Digitalisierung auf Nachhaltigkeit trifft Globale Fragen gemeinsam denken

Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft rasant. Doch wie kann sie zu einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Zukunft beitragen? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Veranstaltungsreihe „Wie Digitalisierung eine nachhaltige Gesellschaft unterstützen kann“ der Seniorenakademie. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen diskutierten Chancen und Herausforderungen digitaler Technologien – etwa für Gesundheit, Innovation, nachhaltige Stadtentwicklung, verantwortungsvollen Konsum und Klimaschutz. Immer wieder wurde deutlich: Technischer Fortschritt allein reicht nicht. Entscheidend ist, wie er soziale Verantwortung und Gemeinwohl berücksichtigt. Genau hier setzt Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Sie verbindet Wissen über globale Herausforderungen mit der Frage, welche Verantwortung jede und jeder Einzelne übernehmen kann.

Auch organisatorisch spiegelte die Reihe diesen Anspruch wider. Die Referierenden reisten überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln an, der Kursort war gut erreichbar, und dank öffentlicher Förderung blieben die Teilnahmegebühren niedrig. Eine feste Kursbegleiterin sorgte für Kontinuität und lebendigen Austausch in der Gruppe. So verband die Veranstaltungsreihe globale Zukunftsfragen mit konkreten Perspektiven vor Ort.

Dr. Tanja Ostendorp, Leiterin der SeniorenAkademie



Was sonst noch war: Zusammen neugierig bleiben

Mit einem **neuen Kursort im Pfarrsaal von Herz Jesu** und dem Format „**Wissensbrille**“ für Kunstgeschichte öffnete sich das Studium der SeniorenAkademie noch einmal weiter. Neue Themen sprachen viele Erstteilnehmende an – und boten zugleich langjährigen Studierenden frische Perspektiven.

Neugierig bleiben, Fragen stellen, gemeinsam weiterdenken: Dieses Motto prägt das Studium an der Seniorenakademie seit vielen Jahren – und blieb auch 2025 lebendig.

SeniorenAkademie – das Programm in Zahlen



Bunt wie das Leben

Bildungsbereich Älterwerden

Ohne lebenslanges Lernen kann man sich den Bildungsbereich kaum noch vorstellen, denn jedes Alter ist das richtige und zugleich ein wichtiges Alter, um zu lernen. Gleichzeitig wird die Vielfalt an Lebenssituationen in der Gesellschaft immer größer. Kein Wunder also, dass der Wunsch nach Bildung und Weiterbildung in der nachberuflichen Zeit größer ist denn je. Wir legen deshalb den Fokus unserer Bildungsangebote auf Begegnungen und gegenseitigen Austausch der Teilnehmenden und bieten interessante, fachliche Impulse sowie einen individuell orientierten Zugewinn an Wissen und Kompetenzen – in Präsenz und digital.

Die Mitarbeiterinnen
im Bildungsbereich Älterwerden:
Katharina Galler, Melanie Mohr-Barthel,
Laura Rubenbauer, Verena Schönleber

Weitere Infos
und Angebote



v.l.n.r.: Melanie Mohr-Barthel, Verena Schönleber,
Katharina Galler,
Laura Rubenbauer



Bildung
braucht **Erfahrung**

Demenz-Stunden für Menschen mit Migrationsbiografie

Neues Angebot vermittelt Wissen und fördert Inklusion

Gesundheit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe gehören zu den zentralen Zielen der Agenda 2030. Das neue, kostenlose Online-Angebot „Demenz-Stunden für Menschen mit Migrationsbiografie“, entwickelt gemeinsam mit der Alzheimer Gesellschaft München e.V., verbindet genau diese Aspekte: Es vermittelt Wissen, ermöglicht Austausch und stärkt Betroffene, Angehörige und Multiplikator:innen.

Im Mittelpunkt steht ein kultursensibler Zugang zum Thema Demenz. Gerontologin Semra Altınışık erläuterte im Vortrag „Vergesslichkeit in der Fremde“ Grundlagen zu Demenz, Symptome, Risikofaktoren und Prävention – mit besonderem Blick auf die Erfahrungen von Menschen mit Migrationsbiografie.

Der zweite Kursteil widmete sich konkreten Unterstützungs- und Entlastungsangeboten für Familien mit Migrationshintergrund – von medizinischer Diagnostik über Beratungsstellen bis hin zu praktischer Hilfe.

Die kostenlosen Online-Veranstaltungen zeigen, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auch im Gesundheitsbereich wirken kann: durch Aufklärung und Information, Empowerment und die Förderung von Inklusion.

2025 nahmen 94 Menschen an den kultursensiblen Demenz-Stunden teil. Ergänzend fanden acht offene Demenz-Stunden für alle Interessierten statt, die knapp 350 Teilnehmende erreichten.

Melanie Mohr-Barthel, Diplom-Sozialpädagogin



© Hanna Bergsteiner

Was sonst noch war: Starke Nachfrage, starkes Ehrenamt



Rekord bei den **Postpat:innen**: 2025 konnten fast 50 neue Ehrenamtliche qualifiziert werden – so viele wie noch nie. Sie unterstützen ältere Menschen beim Umgang mit Rechnungen, Anträgen oder Mahnungen und tragen so konkret dazu bei, finanzielle Notlagen zu vermeiden und gesellschaftliche Teilhabe zu sichern.

- Auch **Präventionsveranstaltungen gegen Trickbetrug**, durchgeführt mit der Polizei Bayern, waren stark nachgefragt.
- Großes Interesse gab es zudem an der **Lebensgestaltung im Alter**: Der Kurs „Un-Ruhestand – Perspektiven für die nachberufliche Zeit“ war schnell ausgebucht und führte zu Wartelisten. Auffällig war der hohe Männeranteil von 46 Prozent.
- Begegnung und Austausch stehen bei Formaten wie den **Herzensspaziergängen** im Mittelpunkt. Beim gemeinsamen Gehen entstehen Gespräche, neue Kontakte und oft überraschend persönliche Begegnungen – ein wirksamer Beitrag für gesellschaftliche Teilhabe und gegen soziale Isolation.
- Darüber hinaus trafen Informationsangebote rund um die Themen **Sterben, Trauer und Depression** auf große Nachfrage: über 40 Teilnehmende verfolgten beispielsweise die Online-Reihe „Psychische Erkrankungen im Alter“, die Wissen vermittelte und zum offenen Gespräch über ein häufig tabuisiertes Thema einlud.

Kulturelle Zusammenhänge begreifen

Bildungsbereich Kunst und Kultur

Die Themen kultureller Erwachsenenbildung sind vielfältig: Kunst, Geschichte, Literatur, Musik, Theater, Brauchtum, Kreativität. Dies spiegelt sich in unserem abwechslungsreichen Bildungsangebot wider. Teilnehmende können durch geeignete methodisch-didaktische Ansätze in eine Welt eintauchen, die geschichtliche Perspektiven eröffnet, Zusammenhänge selbst erkennen lässt und zu Sinneserfahrungen und Orientierung beiträgt. Ein Blick auf verschiedene inklusive Führungen zeigt: Niemand soll ausgeschlossen werden, jede und jeder ist Teil der Geschichte.

Die Mitarbeiterinnen im Bildungsbereich Kunst und Kultur: Monika Kramer, Martina Sepp

Weitere Infos und Angebote



v.l.n.r.: Monika Kramer, Martina Sepp



Bildung schafft **Kreativität**

BISS-Führungen boomen

Ein Blick auf andere Lebenswelten

Der Blick auf andere Lebenswelten beeindruckt die Teilnehmenden nachhaltig. „Mit BISS durch Haidhausen“ ist seit 2024 ein erfolgreiches Format, 2025 kam „Wohnen, Leben, Sterben“, eine Tour vom Rosenheimerplatz zum Ostfriedhof, dazu. Beide Themenführungen stellen die Expertise von Menschen in den Vordergrund, die in schwierigen Situationen waren und von ihrer Lebenserfahrung erzählen.

Empowerment at its best

Ehemalige Betroffene, die nun Mitarbeiter:innen von BISS sind, und ein:e Referent:in des Münchner Bildungswerks stellen gemeinsam das jeweilige Viertel mit seiner Geschichte und seinen aktuellen Herausforderungen (Stichwort Wohnungsnot, Gentrifizierung) vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Kompetenz vor. Ein Gespräch mit Verkäufer:innen und mit einem Bewohner des Männerwohnheims an der Franziskanerstraße berührt unwillkürlich alle Teilnehmenden. Die Referent:innen des Münchner Bildungswerks übernehmen die historische Einordnung und unterstützen die BISS-Kolleg:innen einfühlsam. Von Termin zu Termin wachsen das Selbstbewusstsein der Akteur:innen und das Zutrauen in die eigene Expertise. Ein faires Honorar ist selbstverständlich Teil des Konzepts.

Nachfrage bei allen Altersgruppen

Das Interesse war überwältigend. Die Führungen waren ausgebucht und unterschiedlichste Gruppen, vor allem Jugendliche und junge Erwachsene, interessierten sich für die authentischen Einblicke hinter den Kulissen der glänzenden Oberfläche Münchens. Eine tragende, zukunftsorientierte Kooperation!

Monika Kramer M.A., Kulturhistorikerin



© Tulin Güvenc, Jasmin Nejmi

über **260** Veranstaltungen

- ... darunter:
- Die Stunde Null: Führungen und Vorträge in einem Gedenkjahr**
- „Kirche in Trümmern. Das Kriegsende 1945“
 - „Wiederaufbaujahre nach der Stunde Null: von der Trümmerwüste in die Swinging Fifties“
 - „Schloss Nymphenburg in der NS-Zeit und die Stunde Null“
 - „Nierentisch und Petticoat“

Rückmeldungen zu den Führungen in Leichter Sprache:

„Solche Ausflüge sind so vieles: man lernt viel, man hat Erfolgserlebnisse, weil man die Führerin gut versteht und im Café bestellen kann, und man lernt sich als Gruppe besser kennen. Alles in allem war es für uns alle Balsam für die Seele.“

Franziska Moran und Beba Ebner, VHS Fürstenfeldbruck

„Die Führung mit Ina durch die Michaelskirche und den Bürgersaal war einfach wunderschön! Die gesamte Gruppe war sehr bewegt von den Erzählungen und diskutiert noch immer eifrig darüber in unserer WhatsApp-Gruppe.“

Svetlana Fokermann, ehrenamtlich Engagierte für ukrainische Frauen

Kunst und Begegnung Malakademie

Seit über 40 Jahren gibt es die Malakademie München. Seither bietet sie Mal-, Zeichen-, und Bildhauerkurse für Anfänger:innen und Fortgeschrittene an. Hier kann man seiner Kreativität freien Lauf lassen, ganz egal, ob im eintägigen oder mehrwöchigen Kurs. Es geht darum, der Kunst nahe zu sein und seinen persönlichen Zugang zu verstärken – oder auch erst zu entdecken. Dies kann in einem unserer drei Standorte geschehen: im EineWeltHaus, in der Baumstraße oder im neuen Atelier „Kunst im Turm“ in St. Clemens/Neuhausen.

Die Mitarbeiterinnen der Malakademie München: Margaretha Pawlischek, Andrea Müller

Weitere Infos und Angebote



v.l.n.r. Margaretha Pawlischek, Andrea Müller



bleib
kunstbegeistert!

Kunst für alle! Ein Wochenende – vier Kurse

Nach fast 40 Jahren Botanikum hat die Malakademie 2024 – nach dem Abriss des alten Stammhauses – eine neue Heimat im Kirchturm von St. Clemens in Neuhausen gefunden. Seither heißt es „Kunst im Turm“.

Schnupperakademie

Am ersten Augustwochenende 2025 boten wir vier Kurse mit vier Künstler:innen mit je zwei Stunden an und luden ein zum „Schnuppern“.

Am Samstag wurde mit dem Künstler Richard Schleich gedruckt, später stand das Zeichnen von Blüten und Zweigen mit Eva-Maria Bischof-Kaup im Mittelpunkt; der Sonntag startete mit intuitivem Zeichnen unter Gerd Scheuerer und der Nachmittag endete mit einem Trauermalkurs, der von der Kunsttherapeutin Andrea Müller geleitet wurde. Hier konnten Menschen ihren schmerzlichen Erfahrungen eine Gestalt geben. Für zwei Stunden entstand ein Schutzraum, der gestaltet werden durfte.

Die Kurse waren voll besetzt – und die Künstlerinnen und Künstler plus Leitung der Malakademie, Margaretha Pawlischek, hatten alle Hände voll zu tun. Mitmachen konnte jede:r. Manche Besucher:innen haben einen Kurs, manche gleich alle gebucht.

Ganze Familien beteiligten sich. Für eine bezahlbare Gebühr von 10 Euro pro Kurs und pro Person bekam das Publikum echte Könnerschaft geboten: Die Künstlerinnen und Künstler stellten sich vor und vermittelten in kurzer Zeit eine Praxis, die normalerweise auf mehrere Kurstermine angelegt ist.

Ein intensiver Einblick wurde gewährt, das Schnuppern war niederschwellig, und für manche, die sich zum ersten Mal in ein Atelier wagten, war es ein beglückendes Gefühl zu sehen, was entstehen kann – ohne Angst und in der Gemeinschaft. Über die Kunst finden Menschen zusammen.

Margaretha Pawlischek M.A., Leitung Malakademie

Schauen, Staunen, Mitmachen – Highlights

- Am Valentinstag gab es Blumenbilder und Valentinsgeschichten. Die entstandenen Kunstwerke sind **Geschenke „to go“**.
- Alle Kurse stellen aus: Für einen Tag waren die Türen geöffnet und über **150 Leute besuchten die „Kunst im Turm.“**
- In der **Kunstwerkstatt für Jugendliche** entstanden All-in-one-Poster mit wunderschönen gezeichneten Geschichten.
- Zwei Stockwerke haben auch Vorteile: Im Fotoblaudruck, der **Cyanotypie** wurde der erste Stock im neuen Atelier zur Dunkelkammer. Wer hier dabei ist, bleibt fit.
- Wir machten mit bei der **Stadtteilwoche Neuhausen**. Der Künstler Gerhard Marquard fing zeichnerisch mit einer Gruppe das Neuhausener Stadtfeeling ein.
- Mit **Eat Paint Talk** gestalteten wir gemeinsam mit der Theologie einen Abend mit spirituellen und künstlerischen Impulsen. Am Ende gab es kleine Häppchen und prickelnde Getränke. Die gezeichneten und gemalten Leporellos wurden mit nach Hause genommen.



© Margaretha Pawlischek

Öffentlichkeitsarbeit – die Schaltzentrale nach außen

Was nützt die beste Idee, wenn niemand davon erfährt? In der Öffentlichkeitsarbeit sorgen wir dafür, dass das, was im Münchner Bildungswerk entsteht, sichtbar wird und Menschen erreicht – verständlich, ansprechend, digital und analog. Wir hören zu, fragen nach, feilen an Formulierungen und geben Inhalten den passenden Rahmen. Wir machen aus Programmen ansprechende Newsletter, aus Terminen einladende Flyer, aus Projekten Social-Media-Beiträge und Presseinformationen. Wir schreiben, fotografieren, lektorieren ... und planen Kampagnen – damit Bildung nicht nur passiert, sondern auch ankommt. Kurz gesagt: Wir machen Bildung öffentlich und damit Teilhabe möglich.



Mit Laptop und Kaffee lassen sich Newsletter, Homepage und die kleinen wie großen Technikrätsel des Alltags am besten bändigen. Und zwischen Werbekonzepten, Besprechungen und spontanen Notfällen gilt sowieso: Irgendwas ist immer, aber irgendwie geht's immer. Bilanz: über 70 Newsletter, unzählige Homepageänderungen und noch mehr technische Rettungsaktionen

Lukas Heider, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Systemadministration

Mit Leib und Seele für die Marke MBW, seine Bildungsprodukte und die Menschen dahinter, bemühe ich mich, den Durchblick zu behalten – durch verschiedene Brillen zu schauen, mit vielen „Augen“ zu sehen, was im Trend liegt, und dies nach außen sichtbar zu machen.

Annegret Werner, Öffentlichkeitsarbeit und Familienbildung



Schreibkraft: Seit über 40 Jahren im Journalismus unterwegs – seit elf Jahren auch fürs Münchner Bildungswerk. Mit wenigen Stunden pro Woche Sorge ich in meiner Schreibstube dafür, dass rund 60 Presstexte jährlich ihren Weg in Medien und Redaktionen finden.

Annette Bieber, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Presse

Fotos bei jeder Gelegenheit und Texte für alle Fälle! Hinter der Camera ist mir lieber als vor der Camera. So kann ich alles im Blick behalten und bleibe selbst unsichtbar. Herrlich. Meine andere Leidenschaft gilt allem, was mit Sprache zu tun hat – gesprochene und geschriebene. Und da fällt in der Presse doch einiges an.

Margaretha Pawlischek, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Leitung Malakademie



Ich verbringe meine Nachtschichten damit, Texte in Ordnung zu bringen: Form, Sprache, jedes Detail. Der Duden liegt griffbereit und der Rotstift weiß genau, wohin er muss. Meine Lektoratsstunden 2025: 479 Stunden

Sarah Hermanskirchner, Lektorat



Damit im Bildungswerk nicht nur vor Ort etwas passiert: Ich halte unsere Social-Media-Kanäle offen und bringe unsere Themen online.

Antonia Brokmeier, Social-Media

Es ist mir immer wieder eine Freude, unser Programm, schön verpackt und informativ zu gestalten. 2025 waren es über 100 Druckprodukte, zahlreiche Monatsprogramme sowie Flyer und Plakate fürs EKP und die Pfarreien.

Marianne Hofer, Kursverwaltung, Grafik und Werbematerial



Kursverwaltung und Buchhaltung – ohne sie läuft nichts

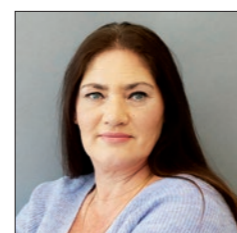
Sie sind die freundliche Stimme am Telefon, der gute Geist im Hintergrund, die ordnende Hand im Zahlenschwungel: die Kolleginnen und Kollegen in Verwaltung, Buchhaltung, Sekretariat, Kursberatung und Veranstaltungsorganisation. Hier landen Anmeldungen, Fragen, Anliegen – und manchmal auch Sorgen. Mit Geduld, Überblick und Herz sorgen sie dafür, dass Bildung möglich wird.



Dass wir als Gesellschaft aus unseren Fehlern lernen.
Verónica Rodriguez, Buchhaltung



Ich wünsche mir, dass das MBW bei den Nachhaltigkeitsthemen sowohl intern als auch bei unseren Veranstaltungen jetzt so richtig durchstartet. Ich bin dabei sehr optimistisch, da wir alle mit Feuereifer schon mitten in der Umsetzung sind.
Petra Ferber, Kursverwaltung



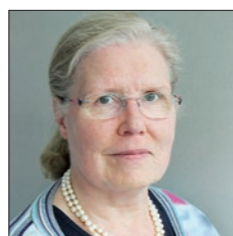
Es begeistert mich, Teil eines so kreativen und zuvorkommenden Teams zu sein, dass ich mich jeden Tag auf meine Arbeit im Münchner Bildungswerk freue. Was ich mir für die Zukunft wünsche? Gesundheit, Frieden und dass niemand auf der Welt Hunger erleiden muss.
Monika Feller, Kursverwaltung und Empfang



Ein Wunsch für die Zukunft ist, dass wir wieder mehr im Friedlichen und Rücksichtsvollen miteinander leben. Gemeinsam können wir unsere Erde zu einem guten und gesunden Lebensraum machen.
Gina Griebert-Kappes, Empfang



„Weniger Haben mehr Sein“ (Erich Fromm)
Günter Zintl, Systemadministration



Frei nach Mascha Kaléko wünsche ich uns, dass wir grundlos vergnügt sein können: „Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn. Ich freue mich vor allem, dass ich bin.“
Anne-Maria Grigs, Buchhaltung



Ich wünsche mir viel Sonnenschein und Leichtigkeit in meinem Herzen!
Judith Rulf, Kursverwaltung



Ich wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen in unserem Team – und natürlich Gesundheit und Frieden für mich und meine Lieben ...
Stefanie Timberbeil, Kursverwaltung



Im Sommer wieder regelmäßiger schwimmen gehen, für die weitere Zukunft fit bleiben – und die Zeit finden, genug dafür zu tun!
Marianne Hofer, Kursverwaltung



Für die Zukunft wünsche ich mir eine Welt, in der die Menschen nicht vergessen, menschlich zu sein; in der Empathie wichtiger als Eigeninteresse und das Gute normal und keine Ausnahme ist.
Claudiu Brishan, Facility Manager



Für die Zukunft wünsche ich mir Gesundheit, ein glückliches Leben, finanzielle Sicherheit und weiterhin ein so gutes und harmonisches Miteinander und Beisammensein mit den Kolleg:innen aus dem Bildungswerk.
Tamara Weitmann, Kursverwaltung



Was wünschst du dir?
Auf diesen Seiten zeigen wir die Menschen hinter den Kulissen – und lassen sie selbst zu Wort kommen: mit ihren ganz persönlichen Wünschen für die Zukunft.

Einfach bewusst

Tipps zum besseren Leben aus dem MBW

- Ecosia statt Google als Suchmaschine nutzen
- Dark Mode an Bildschirm und Handys – spart Leuchtdioden-Energie und ist besser für die Augen
- Signal oder Threema statt WhatsApp
- KI-Nutzung überdenken: Eine Suchanfrage verursacht ca. das 20-fache an CO₂, wie eine Websuche
- Der gesamte Stromverbrauch durchs Streaming liegt bei rund 200 Milliarden kWh pro Jahr und ist weiter steigend. Also ab ins Kino!!!

Und ansonsten natürlich vegetarisch, lokal, regional essen.

Katrin Richthofer

- Kauf von Lebensmitteln mit kurzem MDH
- Lebensmittel-App Too good to go: günstiges Essen, das übrig bleibt – zum Selbstabholen.

Annegret Werner



Nachhaltigkeit ist für mich ein gutes und schönes Thema. Wir haben ein Deutschlandticket und das Auto steht bei unserer Tochter in der Tiefgarage. Außerdem dusche ich nur kurz und kalt.

Günter Zintl

Ich wundere mich, dass in München in den Supermärkten Wasser gekauft wird. Wir haben doch das Glück, dass ohne lange Transportwege, die die Umwelt belasten, Wasser in top Qualität aus der Leitung kommt. Ich find's lecker!

Melanie Mohr-Barthel

Bei der Pflanzenanzucht und -aussaat kann man statt Plastik auf umweltfreundliche Alternativen zurückgreifen. Zum Beispiel wenn man Zeitungspapier oder Papprollen von Toilettenpapier zu kleinen Anzuchttöpfen faltet und darin die gewünschten Babypflanzen eintopft. Wer sich nicht die Mühe machen möchte – es gibt auch Töpfe aus Jute oder pflanzlich abbaubarer Pflanzenfaser zu kaufen.

Judith Rulf



Gute Aussichten mit der Zeitschrift Good Impact (Pendant zu Good News)

Anna Neumaier

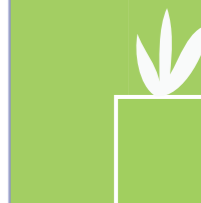


Wir retten sehr gerne Essen bei Foodsharing München.

Veronika Sommer

Jede Woche marschiere ich mit meinem Korb voller Dosen und Stoffbeutel zum Markt, tätige dort meinen Wocheneinkauf in Bezug auf Obst, Gemüse, Käse und Fisch und vermeide so Verpackungsmüll. Mein lieber Mann hat zwei Stühle aus dem Osterfeuer rausgezogen und sie vom Sattler restaurieren lassen, die stehen nun mit am Esstisch. Und: Vor dem Einschlafen meditiere ich über alles Schöne, das ich am Tag erlebt habe – das tut mir gut.

Monika Kramer



In meiner WG-Küche leben ca. 100 kleine Regenwürmer in ihrer ganz eigenen Kiste. Diese Wurmbox ist unser Biomüll und die Würmer unsere ganz persönliche Biomüllabfuhr. Das funktioniert hervorragend, riecht nicht und bringt ein bisschen Natur in die Großstadtwohnung. Wer sich auch eine Wurmbox bauen mag, kann ja mal bei wurmboxe.at vorbeischauen. Dort gibt es den Bausatz, ein Pflegeset und natürlich die Würmer. Als Geheimtipp: Minzblätter finden sie ganz besonders lecker.

Ida Heindel



„Im Moment sein“ beim Spaziergehen – das klingt einfacher, als es oft ist. Eine kleine Übung hilft: Einfach eine Farbe aussuchen und dann die Augen offenhalten: Wo begegnet dir diese Farbe?

Anna Neumaier

Wir kaufen inzwischen sehr viel über vinted (online Secondhandplattform) ein. Meine Mädels und ich teilen uns die Kleidung.

Stefanie Timmerbeil

Bei nebenan.de gibt es eine Menge zu entdecken – und gleich in der Nachbarschaft.

Sofie Engl



Konsequent Treppen steigen anstelle Aufzug fahren. Das ist gut für die eigene Gesundheit und für Umwelt und Klima.

Petra Ferber

Ein kleiner Spaziergang durchs eigene Viertel, vielleicht zum übernächsten Bäcker, kann wie ein kleiner Kurzurlaub mit Sightseeing sein und wenn man dann noch ein paar Vögel hört oder gar ein Eichhörnchen sieht ... herrlich.

Gina Griebert-Kappes



Öffentliche Bücherschränke zum Hinbringen von gelesenen Büchern und/oder zum Tauschen.

Annegret Werner



Wie Lebensmittel länger frisch bleiben? Kräuter wie Blumen behandeln, in ein Glas Wasser stellen und ab in den Kühlschrank. Schlappe Karotten? Auch die kommen in ein Glas Wasser und werden so wieder knackig.

Anna Neumaier



Die Lieblings-T-Shirts der Kinder (wenn sie zu klein sind), so zuschneiden, dass sie am Ende als eine Art Quilt zusammengenäht werden können. So können auch Erinnerungen weiterleben. Altes EKP-Gesetz: Joghurtbecher und Klopapierrollen zum Basteln sammeln.

Katrin Galler



Der Flieger fällt aus? Wunderbar! Kein Boarding, kein Kofferchaos – stattdessen ganz neue Ein- und Aussichten: Wie wäre es mit Urlaub vor der eigenen Haustür? München überrascht. Und die lassen sich ganz leicht entdecken mit unseren „Kultouren“. Manchmal beginnt das Abenteuer einfach an der nächsten Tram-Haltestelle.

Annette Bieber





v.l.n.r.: Annegret Werner,
Dr. Mark Achilles,
Dr. Tanja Ostendorp,
Katharina Galler

MBW goes Tollwood

am 14. Juli 2025



Das MBW wurde im Jahr 2025 ausgewählt, ein-tägig einen Pavillon auf dem Sommertollwood zu bespielen. Das war eine große Chance und tolle Möglichkeit, um neue Teilnehmerkreise zu erschließen.

Unter dem Motto „Mut und machen“ gingen wir mit den Besucher:innen ins Gespräch und setzten unsere Angebote – allen voran die BNE-Themen – sichtbar in Szene. Anhand von Flyern stellten wir vor, wie Engagement wirken kann – mit Projekten wie den Kulturdolmetscher:innen, Jobmentor:innen, Diversitybotschafter:innen, dem Patenprogramm oder Schulungen zur Integrationsbegleitung und Demokratiebildung.

„Zukunft gestalten“ beginnt mit Begegnung – unter diesem Motto wollten wir mit den Vorbeisclendern diskutieren und sie zum „Mitmachen“ bewegen.

Im Mittelpunkt stand das „Surfing Sofa“ – ein leuchtend blauer Zweisitzer, der zum Symbol für Offenheit, Toleranz und Dialog geworden ist. Wir luden die Leute ein, Platz zu nehmen und mit uns über gesellschaftliche Entwicklungen, Herausforderungen und Aufgaben zu sprechen sowie eigene Ideen „für eine bessere Welt“ an die Pinnwände unseres kleinen Pavillons zu heften. Mithilfe von „Händen und Füßen“ wurden so sichtbare Spuren zu den Themen Demokratie und Vielfalt hinterlassen.

Wir brachten also Menschen miteinander ins Gespräch und ermutigten sie, gemeinsame Perspektiven für ein solidarisches Miteinander und eine lebenswerte Zukunft zu skizzieren.

*Annegret Werner, Diplom-Pädagogin,
Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Familienbildung*



Premiere!

Mitarbeiter:innen des MBW und der Geschäftsführer Dr. Mark Achilles in Sachen Nachhaltigkeit auf dem Tollwood unterwegs.

Der Stand musste von 14.00 – 23.30 Uhr geöffnet und besetzt sein – so ist das mit dem jüngeren Zielpublikum

Vorstand

- Jutta Ellmauer, 1. Vorsitzende, Pfarrei St. Johann Baptist, Ismaning
- Rosemarie Eisenkolb, 2. Vorsitzende, Pfarrei St. Anna, Lehel

Geschäftsführender Ausschuss

- Prof. Dr. Engelbert Fuchtmann, Pfarrei St. Michael, Berg am Laim
- Nicola Gerhardt, St. Severin von Noricum
- Stephanie Lemke, Vertreterin des Bischofsvikars der Seelsorgsregion München
- Anja Moser, Katholische Anstaltsseelsorge Justizvollzugsanstalt, München
- Katharina Schmidt, Pfarrei Christus Erlöser
- Hiltrud Schönheit, Vorsitzende des Katholikenrates der Region München
- Magdi Yacoub, Pfarrei St. Mina, Koptisch-Orthodoxe Gemeinde in München

Geschäftsleitung

- Dr. Mark Achilles M.A., Geschäftsführer
- Katharina Galler M.A., stellvertretende Geschäftsführerin, Seniorenbildung
- Dr. Tanja Ostendorp M.A., stellvertretende Geschäftsführerin, Münchner SeniorenAkademie
- Annegret Werner, Diplom-Pädagogin, stellvertretende Geschäftsführerin, Familie und Eltern

Münchener Bildungswerk Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt und im Landkreis München e.V.

Dachauer Straße 5
80335 München
Telefon 089/54 58 05-0
Telefax 089/54 58 05-25
mbw@muenchner-bildungswerk.de
www.muenchner-bildungswerk.de

Verantwortlich:
Dr. Mark Achilles M. A.

Redaktion:
Annegret Werner, Diplom-Pädagogin,
Annette Bieber Lic.rer.publ.,
Lukas Heider Mag. Theologie,
Sarah Hermannskirchner Mag. Theologie,
Margaretha Pawlischek M.A.

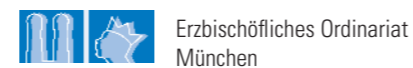
Fotos der Mitarbeiter:innen:
Margaretha Pawlischek M.A

Gestaltung und Satz:
www.leporello-company.de

Druck:
Druckerei Lanzinger GBR, Oberbergkirchen
Mai 2026, Auflage: 200 Stück



Das Münchner Bildungswerk wird gefördert von:



Wer nichts weiß, muss alles glauben

Marie von Ebner-Eschenbach

Das Münchner Bildungswerk ist Deutschlands größte Einrichtung der katholischen Erwachsenenbildung. Es veranstaltet Führungen, Vorträge und Kurse zu den Bereichen Glaube und Mensch, Familien und Eltern, Integration und Migration, Freiwilliges Engagement, Senioren, Kunst und Kultur, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Weiterbildung.

Münchner Bildungswerk e.V.

Dachauer Straße 5
80335 München
Telefon 089/54 58 05-0
Telefax 089/54 58 05-25

E-Mail: mbw@muenchner-bildungswerk.de
Internet: www.muenchner-bildungswerk.de

